

**Früheste Publikation am  
Freitag, 29. Juni 2018**

## **Liebe Münchwilerinnen und Münchwiler**

Manchmal kann man als Kommunalpolitiker staunen über die parlamentarische Arbeit auf der Politikbühne im Bundeshaus in Bern. Ob sie für kommunale Politik immer beispielhaft ist, darf bezweifelt werden.

Da schnürt der Ständerat, vieldeutig als Stöckli oder „chambre de réflexion“ bekannt, ein ganz besonderes bemerkenswertes Abstimmungspaket für die Stimmberechtigten. Es wurde im Bundeshaus sogar von einer Sternstunde des Parlamentarismus gesprochen.

Was ist geschehen? Der Ständerat hat die Idee zuhanden des Nationalrates überwiesen, die AHV Vorlage solle mit der Steuervorlage zusammen dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden. Nein, nicht als zwei voneinander unabhängige Vorlagen zum selben Abstimmungstermin, sondern eine einzige Abstimmungsvorlage die beides beinhaltet. Die Stimmberechtigten können nur zu beiden Themen miteinander ja oder nein stimmen.

## **Was haben Mathematik und Politik gemeinsam?**

Es geht um zwei Fragen: Wie kann die steuerlichen Entlastungen für Unternehmen, also die Steuervorlage 17 den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern überzeugend präsentiert werden und wie kann gleichzeitig der seit 20 Jahren anstehenden AHV Reform zum Durchbruch verholfen werden? Die diesbezügliche, etwas sonderbare Mathematik des Ständerates ist wie folgt: Die Gesamtsumme welche die Unternehmen weniger an Steuern zahlen sollen, etwa 2 Milliarden Franken, soll gleichzeitig, auch in der Höhe von 2 Milliarden Franken, in den AHV Fonds eingezahlt werden. Diese 2 Milliarden Franken für den AHV Fonds sollen durch den Bund, die Arbeitgeber und die Arbeitnehmer sowie die Konsumentinnen und Konsumenten finanziert werden. Ständerat Konrad Graber aus dem Kanton Luzern nannte das „ein gesparter Steuerfranken gleich ein zusätzlicher AHV Franken“. Also man verlangt von bestimmten Unternehmen weniger Steuern und zieht den Klein- und Mittelbetrieben, den Arbeitnehmenden und Konsumentinnen und Konsumenten mehr Geld aus der Tasche. Voilà und fertig ist der Steuer – AHV Deal. Suchen Sie die mathematische Logik gemäss den Grundrechenoperationen mit unterschiedlichen Vorzeichen? Suchen Sie nicht, Sie finden keine. Es geht hier nicht um die schöne Logik der Mathematik sondern um die hohe Kunst der Politik.

## **Kuhhandel gegen Einheit der Materie**

Der Kompromiss, oft auch Kuhhandel genannt, war schon immer Bestandteil der Politik. Allen etwas geben, damit eine Abstimmungsvorlage eine Mehrheit in der vielfältigen Meinungs- und Parteienlandschaft findet, ist uns allen vertraut. Es ist seit jeher das Wesen unserer direkten Demokratie die Anliegen von Minderheiten ernst zu nehmen und zu berücksichtigen. Dafür braucht es Kompromisse.

Wenn aber beispielsweise in einer Vorlage Verkehrspolitik und Kindertagesstätten miteinander in einer einzigen Abstimmungsvorlage verknüpft würden, dann würde unsere brillante und bewährte Kompromissfindungsmaschinerie der direkten Demokratie zerstört.

Nehmen Sie an Sie möchten der Steuervorlage 17 zustimmen, wären aber der Meinung die AHV gehöre grundlegend reformiert und nicht nur für ein paar wenige Jahre finanziert, dann müssten Sie beide Vorlagen ablehnen. Oder nehmen Sie an, Sie wären gegen einen steuerlichen Kniefall vor der EU und lehnten diese Vorlage ab, würden aber gerne der AHV Reform wie vorgelegt zustimmen damit endlich ein Fortschritt erreicht werden könnte.

Die Realität die der Ständerat schaffen will ist: Sie können nur das ganze Paket annehmen oder ablehnen.

Die Bundesverfassung beinhaltet das Verbot, sachfremde Dinge in einer Abstimmungsvorlage zusammen zu fügen. Für Verfassungsänderungen gilt dieser Grundsatz absolut. Bei Gesetzesänderungen wie Steuern und AHV streiten sich die Juristen. Die hierzulande bisher guten politischen Sitten müssten bedeuten, dass sich sowohl das Bundesparlament als auch der Bundesrat diesem Prinzip unterstellt. Weit gefehlt, es geht um einen faulen Kompromiss statt um mehrheitsfähige Gesetze. Der Ständerat hat einen gefährlichen Präzedenzfall geschaffen. Man darf gespannt darauf sein, ob der Nationalrat auf den Weg der verfassungsmässigen Tugend zurück findet.

Auf kommunaler Ebene sind wir deutlich näher am kritischen und korrigierenden Souverän. Kein Gemeinderat käme daher auf die Idee, zwei völlig unterschiedliche Themen in eine einzige Abstimmungsvorlage zu packen und diese dem Souverän zur Entscheidung zuzumuten. Ehrliche und gradlinige Politik gewinnt und verliert Abstimmungen, das ist wunderbare, direkte Demokratie die es zu erhalten gilt.

### **Vergabestatistik 2017**

Das Departement für Bau und Umwelt hat im Juni 2018 die Vergabestatistik 2017 publiziert. Diese Statistik wertet die Vergaben von öffentlichen Aufträgen über 10'000 Franken des Hochbauamtes, des Tiefbauamtes und des Amtes für Umwelt aus. Die gesetzlichen Vorgaben verpflichten die öffentlichen Auftraggeber, Aufträge ab einem gewissen finanziellen Umfang öffentlich auszuschreiben. Es geht darum den Auftragnehmer mit einem transparenten und gleichbehandelnden Verfahren nach wirtschaftlichen Grundsätzen auszuwählen. Immerhin erfolgten im 2017 Vergaben mit einem Volumen von 53,7 Millionen Franken. An Unternehmen mit Sitz im Kanton Thurgau gingen Aufträge in einem Volumen von 43,3 Millionen Franken.

Bezirk	Anzahl Vergaben	Vergabevolumen in Millionen Franken ohne MWST
Arbon	128	9,6
Frauenfeld	238	9,3
Kreuzlingen	137	6,2
Münchwilen	52	4,3
Weinfelden	175	13,9
<b>Gesamter Kanton</b>	<b>730</b>	<b>43,3</b>

Wie bereits in der Vergabestatistik 2016 fällt in der Vergabestatistik 2017 wieder auf, dass im Bezirk Münchwilen, im Vergleich zu den vier anderen Bezirken, deutlich weniger Aufträge vergeben wurden. Dies hatte zu einer einfachen Anfrage von den Kantonsräten Toni Kappeler und Guido Grütter an den Regierungsrat geführt.

### **Regulierungsbürokratie im strukturschwachen Hinterthurgau?**

Die Antwort des Regierungsrates lautete, man berücksichtige wenn immer möglich die lokalen Anbieter am Ort des Bauvorhabens des Kantons sofern diese über genügend Kapazitäten verfügen und der Angebotspreis im Vergleich aller Anbieter nicht zu hoch ist. Zudem dürfen öffentliche Aufträge nur an Unternehmen gegeben werden, welche auf der ständigen Liste aufgeführt sind. Im Bezirk Frauenfeld figurieren doppelt so viele Unternehmen auf der ständigen Liste als im Bezirk Münchwilen. Diese beiden Begründungen sind nun auch in der Vergabestatistik 2017 aufgeführt. Bemerkenswert ist die Aussage in der Vergabestatistik 2017, eine ungleiche Verteilung der Vergaben im Kanton sei auf die gegebenen Strukturen zurück zu führen. Daraus kann gefolgert werden: Aus der Sicht des Kantons ist der Hinterthurgau, zumindest bis zum Baubeginn der Infrastrukturen des Entwicklungsschwerpunktes Wil West, ein strukturschwacher Bezirk. Folgerichtig sollten alle Unternehmen aus dem Hinterthurgau auf der ständigen Liste aufgeführt

sein bis die Bauarbeiten im Entwicklungsschwerpunkt Wil West losgehen. Dann können die Hinterthurgauer Unternehmer mit Vergaben an sie rechnen. Um es auf diese ständige Liste zu schaffen, müssen ein Gesuchsformular und acht einzelne durch Amtsstellen zu bestätigende Bescheinigungen eingereicht werden. Danach ist das Unternehmen für ein Jahr zertifiziert. Um auf der ständigen Liste weiter aufgeführt zu bleiben, müssen die Bescheinigungen jährlich erneuert werden. Bescheinigt werden muss ob AHV, BVG, SUVA, MWST, Staats-, Gemeinde- und Quellensteuern, Bundessteuern sowie LSVA bezahlt sind und ob der Gesamtarbeitsvertrag eingehalten ist.

Es ist nachvollziehbar, wenn sich die Hinterthurgauer Unternehmer scheuen diesen Aufwand auf sich zu nehmen. Dies mit der Aussicht darauf nur wenige Aufträge vom Staat zu erhalten. Die ständige Liste entspricht den gesetzlichen Grundlagen. Der Gewerbeverband Thurgau begrüsst die ständige Liste und arbeitet in der laufenden Optimierung der Abläufe mit. So bietet der Gewerbeverband auch an, ihre Mitglieder zu unterstützen um auf die ständige Liste zu kommen und zu bleiben.

***Nicht immer sind die Lauten stark, nur weil sie lautstark sind.***

*Konstantin Wecker (1947) deutscher Musiker, Liedermacher, Komponist und Autor*

Ihr Gemeindepräsident  
Guido Grütter

---

## **Natur- und Vogelschutzverein Münchwilen und Umgebung; Dank des Gemeinderates**

Am 16. Juni 2018 hat die Gemeinde Münchwilen ein besonderes Geschenk erhalten. Zum Anlass des 30. Jährigen Bestehens schenkte der Natur- und Vogelschutzverein Münchwilen und Umgebung der Gemeinde eine Linde. Diese Linde steht gegenüber dem Stützpunktgebäude der Feuerwehr Region Münchwilen.

Der Gemeinderat dankt sehr herzlich für dieses Naturgeschenk. Er dankt aber insbesondere dem Natur- und Vogelschutzverein Münchwilen und Umgebung für das 30. Jährige Wirken in unserer Gemeinde. Das freiwillige Engagement des Vorstandes und aller Mitglieder zugunsten einer intakten Natur hat sehr grosse Bedeutung. Viele Stunden wurden mit der Pflege von Nistkästen für Vögel erbracht und unzählige andere Arbeiten verrichtet. Es gilt dieses meist unbeachtete Wirken zu würdigen.

Während Jahrhunderten standen in den Dörfern Mitteleuropas in den Dorfzentren markante Linden. Diese Linden dienten als Treffpunkte für den Nachrichtenaustausch, die Brautschau und Tanzveranstaltungen sowie für Gerichtsversammlungen. Nach Kriegen und Pestepidemien wurde oft eine Friedenslinde gepflanzt. Die Linde wird im Volkslied „Am Brunnen vor dem Tore“ von Friedrich Silcher besungen.

So freut sich der Gemeinderat sehr über diese Linde und hofft sie werde zu einem weiteren schönen Treffpunkt in Münchwilen. Die Sitzbänke um dereinst im Schatten dieser Linde interessante Gespräche zu führen, sind gedanklich bereits budgetiert.



### Nebenbei bemerkt

Kürzlich fand in Münchwilen der Öpfel Trophy statt. Der Öpfel Trophy ist ein Orientierungslauf im Dorf. Die Hinterthurgauer Orte Aadorf, Balterswil und Münchwilen haben an unterschiedlichen Tagen im Zeitraum April bis Juni mitgemacht. In Münchwilen waren die OL Läufer am 25. Mai in verschiedenen Lauf Kategorien im Dorf unterwegs. Die Teilnehmerschar war sehr erfreulich gross, wie man am Abend des 25. Mai auf den Strassen und Wegen von Münchwilen sehen konnte. Nicht nur Teilnehmer aus der Region nahmen teil, auch versierte OL Läuferinnen und OL Läufer aus der ganzen Schweiz waren zu sehen. Natürlich kam im Anschluss an den sportlichen Teil gemütliche Stimmung in der Festwirtschaft auf. Der Gemeinderat dankt der Männerriege des Turnvereins Münchwilen, den Organisatoren und allen Helfern für die Organisation und Durchführung dieses schönen Anlasses. Wir freuen uns bereits heute auf die nächste Austragung. Wie die Interpartei Münchwilen, war der Gemeinderat mit einer OL Läufer Delegation dabei. Nach dem Motto „Mitmachen kommt vor dem Rang“, nahmen die Gemeinderäte Susanne Falk, Manfred Filliger, Jos-Reto Bernet und Guido Grütter unter dem motivierenden Coaching von Enrico Kämpf mit der Startnummer 1231 am OL teil.



### Gemeinde Immobilien an der Waldeggstrasse

Wie bereits in der März-Ausgabe der Münchwiler Nachrichten berichtet sollen die drei gemeindeeigenen Immobilien und Grundstücke Waldeggstrasse 4, 5, 7 in einem öffentlichen Vergabeverfahren veräussert werden um die Chance für eine ortsbaulich bessere Nutzung dieser Zentrumsanlagen zu nutzen.

### **Verfahrensablauf der Investorenkonkurrenz Immobilien Waldeggstrasse**

Die erste Phase des Vergabeverfahrens ist abgeschlossen und die 5 ausgewählten Teams erarbeiten derzeit Ihre Vorschläge und das Landkaufangebot.

Das Beurteilungsgremium wird am 14. September 2018 tagen und das aus Ihrer Sicht beste Angebot und den geeignetsten Entwurf würdigen.

Die stimmberechtigte Bevölkerung erhält am 15. und 16. September 2018 die Gelegenheit, die fünf eingereichten Projekte zu beurteilen und ihre Bewertung in Punkteform zu den einzelnen Projekten abzugeben.

### **Hierzu möchten wir Sie herzlich einladen!**

**15. September 2018** 10.00Uhr – 20.00Uhr

**16. September 2018** 10.00Uhr – 14.00Uhr

**Ort: Gebäude Stützpunkt Feuerwehr Region Münchwilen, Theorieraum**

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme der Bevölkerung und auf interessante Gespräche.

### **Neubaulösung Werkhof Münchwilen**

Der Werkhof und die Entsorgungsstelle bzw. Wertstoffsammelstelle sollen als Anbau an das bestehende Gebäude der Feuerwehr Region Münchwilen betrieblich deutlich besser gelöst werden als heute. Ein Pflichtenheft hierfür wurde erstellt und ein Planerwahlverfahren ist ebenfalls seit Mitte März 2018 öffentlich ausgeschrieben. Auch hier ist die erste Phase des Planerwahlverfahrens abgeschlossen und die 5 ausgewählten Teams erarbeiten derzeit Ihre Angebote.

Das Beurteilungsgremium wird am 04. Oktober 2018 den künftigen Planer für die Neubaulösung auswählen.

**Der Gemeinderat**



Politische Gemeinde  
Münchwilen TG

Die Politische Gemeinde Münchwilen, Hauptort des Bezirkes Münchwilen, mit rund 5600 Einwohnerinnen und Einwohner, sucht per 1. November 2018 oder nach Vereinbarung eine initiative und kundenorientierte Persönlichkeit als

### **BereichsleiterIn Einwohnerdienste (100 %)**

Die Einwohnerdienste betreuen das Einwohnerregister, das Arbeitsamt, die AHV-Zweigstelle, die Krankenkassen- und Hunde-Kontrollstelle sowie das Stimmregister.

*Zu Ihren Hauptaufgaben zählen*

- Einwohnerregister führen
- Mutationen verarbeiten
- Dokumente wie Registerauszüge erstellen
- Statistiken verfassen
- Ausweise entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen ausstellen
- Schalter- und Telefondienst sowie Besucherempfang
- Mitwirken in der Ausbildung der Lernenden
- allgemeine Büroarbeiten erledigen

#### *Anforderungsprofil*

- kaufmännische Ausbildung mit Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung
- Sicherheit im Umgang der MS-Office-Programme, VRSG-Kenntnisse von Vorteil
- Belastbarkeit, Flexibilität und hohe Sozialkompetenz
- Teamarbeit ist eine Ihrer Stärken
- Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck
- zuverlässige und exakte Arbeitsweise
- angenehme Umgangsformen
- Überzeugungsfähigkeit

Wir bieten Ihnen einen interessanten, selbständigen und vielseitigen Arbeitsbereich mit fortschrittlichen Anstellungsbedingungen und guter Infrastruktur an idealer Verkehrslage.

Claudia Eigenmann, Leiterin Einwohnerdienste und Steuern (Tel. 071 969 11 31) erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Besuchen Sie uns doch einfach unter [www.muenchwilen-tg.ch](http://www.muenchwilen-tg.ch). Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 13. Juli 2018 an den Gemeinderat, Im Zentrum 4, Postfach, 9542 Münchwilen oder an [claudia.eigenmann@muenchwilen.ch](mailto:claudia.eigenmann@muenchwilen.ch).



Politische Gemeinde  
Münchwilen TG

### **Lehrstelle Kaufmann/Kauffrau (E- oder M-Profil), ab August 2019**

Hast du Lust auf eine kaufmännische Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung?  
Bringst du die Bereitschaft mit, dich persönlich weiterzuentwickeln?  
Bist du neugierig und zielstrebig?

Wir freuen uns auf deine Bewerbung bestehend aus:

- Bewerbungsschreiben
- Personalienblatt mit Foto
- Zeugnis- und Lernberichtskopien
- Multicheck

Was bringst du mit?

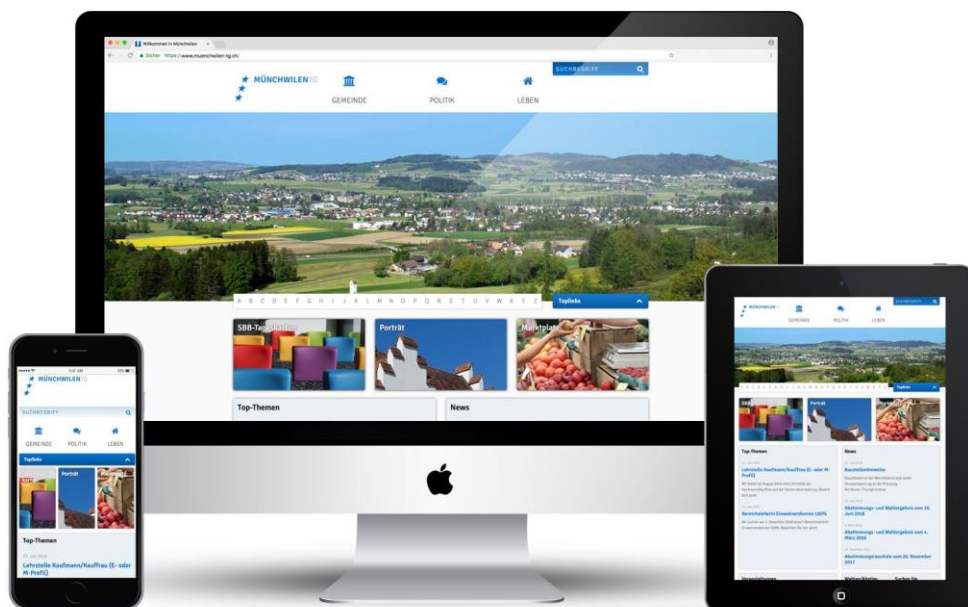
- AbsolventIn der Sekundarschule (Stammklasse E)
- Freude an kaufmännischen Aufgaben
- Selbstständigkeit und Eigeninitiative
- Freude am Kundenkontakt
- Freude an Teamarbeit

Was haben wir zu bieten?

Als Lernende/r in unserer Verwaltung lernst du ein modernes Arbeitsumfeld kennen. Eine kaufmännische Ausbildung in verschiedenen Abteilungen garantiert Dir eine spannende Lehrzeit und gibt dir tiefen Einblick in das jeweilige Tätigkeitsgebiet. Wir pflegen eine offene und unkomplizierte Kultur und bieten unseren Lernenden eine praxisnahe Ausbildung.

Interessiert? Dann sende deine Bewerbung an die Gemeindeverwaltung Münchwilen, Herr Daniel Peluso, Im Zentrum 4, Postfach, 9542 Münchwilen.

## Unsere neue Website geht online; *www.muenchwilen-tg.ch*



Modern, übersichtlich und mit klaren Strukturen. Das war uns bei der Gestaltung der Homepage wichtig. In den letzten Monaten haben wir in Zusammenarbeit mit der Firma backslash ag, Frauenfeld an der Umgestaltung unserer Homepage gearbeitet.

Wir freuen uns sehr, Ihnen ab dem 2. Juli unseren neuen Internetauftritt vorstellen zu können. Bei der Überarbeitung stand unter anderem auch die Optimierung für mobile Geräte im Vordergrund. Durch das neue responsive Design können Sie jetzt schnell und unkompliziert unsere Internetseite von unterwegs besuchen. Grosser Wert wurde ebenfalls auf die Barrierefreiheit gelegt. So können Menschen mit Beeinträchtigungen ohne zusätzliche Hilfen die neue Homepage ebenfalls genutzt und wahrgenommen werden.

Wie gewohnt werden wir Sie auch auf unserer neuen Webseite regelmässig auf dem Laufenden halten.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spass beim Entdecken der neu gestalteten Homepage!

---

### **Wirtschaftswesen**

An Gabriela Meli, wohnhaft in Münchwilen, wurde eine Bewilligung für eine Wirtschaft mit Alkoholausschank in der Liegenschaft Restaurant „Corner Restaurant & Bar“ (ehem. Ochsen), St. Margarethen, erteilt. Die Betriebsöffnung war am 14. Juni 2018.

Gemäss Gastgewerbegesetz wird ein Patent oder eine Bewilligung erteilt, wenn die gesuchstellende Person handlungsfähig ist, über einen guten Leumund verfügt, für eine einwandfreie Betriebsführung Gewähr bietet, über eine ausreichende Haftpflichtversicherung verfügt und in den letzten 5 Jahren nicht wiederholt oder in schwerwiegender Weise Vorschriften des Gastgewerbe-, der Alkohol-, der Gesundheits-, der Lebensmittel-, der Betäubungsmittel- oder der Ausländergesetzgebung oder des Arbeitsrechts verletzt hat.

### **Handänderungen von Grundstücken in der Gemeinde Münchwilen**

20. April 2018, Münchwilen, Grundstücke Nrn. 270 und 982, 15'319 m<sup>2</sup> und 65'790 m<sup>2</sup>, Land, Wald, Strasse, Weg, fliessendes Gewässer, Rietwiese, Guggebüel, Halde, Oberi Halde; Veräusserer Keller Johann, Münchwilen, erworben am 29.05.1992; Erwerber Keller Marin, Bronschhofen.

26. April 2018, Münchwilen, Grundstück Nr. S509, 3 ½ -Zimmer-Wohnung, Waldeggstrasse 14, 50/1000 StWE; Veräusserer Erben Schlatter Arthur, Münchwilen, erworben am 19.03.2018; Erwerber Oderbolz Michelle, St. Margarethen.

26. April 2018, Münchwilen, Grundstück Nr. S512, 4 ½ -Zimmer-Wohnung, Waldeggstrasse 14, 63/1000 StWE; Veräusserer Erben Schlatter Arthur, Münchwilen, erworben am 19.03.2018; Erwerber Simoni Nikollë und Suzana, Münchwilen.

26. April 2018, Münchwilen, Grundstück Nr. S519, 4 ½ -Zimmer-Wohnung, Waldeggstrasse 14, 65/1000 StWE; Veräusserer Erben Schlatter Arthur, Münchwilen, erworben am 19.03.2018; Erwerber Schmid Hans Jörg und Erika, Buswil.

26. April 2018, Münchwilen, Grundstück Nr. S525, 4 ½ -Zimmer-Wohnung, Waldeggstrasse 14, 72/1000 StWE; Veräusserer Erben Schlatter Arthur, Münchwilen, erworben am 19.03.2018; Erwerber Eichmann Heinz und Heidi, Piazzogna.

27. April 2018, Münchwilen, Grundstück Nr. S3033, 3 ½ -Zimmer-Wohnung, Mezikonstrasse 58, 100/1000 StWE; Veräusserer Schoch August, St. Margarethen, erworben am 12.10.1993; Erwerber Hauser Marco, Münchwilen TG.

30. April 2018, Münchwilen, Grundstück Nr. 1417, 369 m<sup>2</sup>, Land, Kapellstrasse 15a, Wohnhaus; Veräusserer Aliti Senat und Ferdes, St. Margarethen, erworben am 04.05.2016; Erwerber Aliti Aljit und Besarta, St. Margarethen.

30. April 2018, Münchwilen, Grundstück Nr. 1416, 256 m<sup>2</sup>, Land, Kapellstrasse 15b, Wohnhaus; Veräusserer Aliti Aljit und Besarta, St. Margarethen, erworben am 04.05.2016; Erwerber Aliti Senat und Ferdes, St. Margarethen.



8. Mai 2018, Münchwilen, Grundstück Nr. 3398, 525 m<sup>2</sup>, Land, Trungerstrasse 23b, Wohnhaus; Veräusserer Baumgartner Anton, St. Margarethen, erworben am 14.11.1988; Erwerber Lenherr Stefan, Pfungen.

16. Mai 2018, Münchwilen, Grundstück Nr. S354, 5 ½ -Zimmer-Wohnung, Neugrütstrasse 25 und 27, 91/1000 StWE; Veräusserer Auto Rumpf GmbH, Seuzach, erworben am 02.10.2008; Erwerber Hinderling Andreas und Reinhardt Melanie, Flawil.

17. Mai 2018, Münchwilen, Grundstück Nr. 3447, 173 m<sup>2</sup>, Land, Ringstrasse 17, Wohnhaus; Veräusserer Oderbolz Michelle, St. Margarethen, erworben am 22.09.2000; Erwerber Stieger Philipp und Angela, Münchwilen.

18. Mai 2018, Münchwilen, Grundstück Nr. S238, 4 ½ -Zimmer-Wohnung, Weinfelderstrasse 13a, 61/1000 StWE; Veräusserer Hofmänner Georg und Rosmarie Erben, Münchwilen, erworben am 31.03.1999; Erwerber Baumgartner Anton, Münchwilen.

29. Mai 2018, Münchwilen, Grundstück Nr. S523, 4 ½ -Zimmer-Wohnung, Waldeggstrasse 14, 65/1000 StWE; Veräusserer Erben Schlatter Arthur, Münchwilen TG, erworben am 29.05.2018; Erwerber Klaus Urs und Susanna, Münchwilen TG.

29. Mai 2018, Münchwilen, Grundstück Nr. S510, 2 ½ -Zimmer-Wohnung, Waldeggstrasse 14, 37/1000 StWE; Veräusserer Erben Schlatter Arthur, Münchwilen TG, erworben am 29.05.2018; Erwerber Gane Richard und Träger Gane Inge, Langwiesen.

29. Mai 2018, Münchwilen, Grundstück Nr. S508, 4 ½ -Zimmer-Wohnung, Waldeggstrasse 14, 64/1000 StWE; Veräusserer Erben Schlatter Arthur, Münchwilen TG, erworben am 29.05.2018; Erwerber Noci Muzli und Beslim, Münchwilen TG.

29. Mai 2018, Münchwilen, Grundstück Nr. S522, 2 ½ -Zimmer-Wohnung, Waldeggstrasse 14, 36/1000 StWE; Veräusserer Erben Schlatter Arthur, Münchwilen TG, erworben am 29.05.2018; Erwerber Klaus Jonas, Münchwilen TG.

Daniel Peluso  
Gemeindeschreiber

---

## Aus dem Ressort Hochbau

### Bewilligungen wurden erteilt an:

- Meier Mike, Weinfelderstrasse 79, St. Margarethen, Einbau Lagerraum und zwei Fenster im Scheunenteil
- Näf Brigitte & Markus, Tuttwilerstrasse 1c, Münchwilen, Teilüberdachung Terrasse mit Windfangverglasung
- Koller Philipp & Barbara, Mezikonerstrasse 51, St. Margarethen, Projektänderung Vergrösserung UG zu BG 2015-0112 Neubau Käserei
- Felix Anita, Bühlstrasse 7, Münchwilen, Erweiterung Sitzplatz mit Wetterschutzverglasung, Anbau Carport mit Geräteraum
- Pelaia, Francesco & Paolina, Murgstrasse 6, St. Margarethen, Anbau Carport
- Biscimi Bardhyl, Neuhausstrasse, Münchwilen, Bürocontainer aufstellen

- Stillhart Susanne & Walter, Freudenberg 15, Münchwilen, Anbau Unterstand
- Heer Jasmine & Andreas, Weinfelderstrasse 85d, St. Margarethen, Gartengestaltung, Neubau Gartenhaus, Neubau Steinstützmauer
- Viola Architekten GmbH, Frauenfelderstrasse 20, Münchwilen, Sichtschutzwand beim Spielplatz
- Mäder Roger & Anita, Rietstrasse 8, Münchwilen, Sichtschutzwand
- Immo8 AG, Murgtalstrasse 37, Münchwilen, Projektänderung Reduzierung Wohnungsanzahl zu BG 2017-0040 Neubau von 2 MFH
- Nadler-Bozian Cécile & Michael, Im Bad 17, Münchwilen, Hangsicherung mit Stützmauer aus Natursteinen
- Buob Bernhard, Murgstrasse 8, St. Margarethen, Anbau 2.5-Zimmer-Wohnung
- Theiler Roger & Deborah, Wiesenstrasse 2, Münchwilen, Vergrösserung Fenster, Einbau neues Fenster und komplette Innensanierung

## Aus dem Ressort Umwelt

### Öffentliche Abfalleimer sind keine Gratis-Kehrrichtentsorgungsstellen!

Auf dem gesamten Gebiet der Gemeinde Münchwilen werden durch die Gemeindemitarbeiter wöchentlich 1 - 2 Mal Leerungen der 115 öffentlichen Abfalleimer durchgeführt.

Es kommt regelmässig vor, dass mehrere Abfalleimer mit Haushaltkehricht gefüllt sind und diese so der und auf Kosten des Steuerzahlers entsorgt werden müssen.

Wir machen die „Abfallentsorger“ darauf aufmerksam, dass die vorgängig beschriebene illegale Abfallentsorgung verboten ist und gegen das Abfallreglement der Gemeinde Münchwilen verstösst. Die Verursacher werden eruiert und zur Kasse gebeten. Die Fehlbaren haben die Kosten zu tragen, die durch ihr Verhalten verursacht wurden. Dies bedeutet, dass die Gemeinde die Kosten für die Entsorgung der Ablagerungen sowie den administrativen Aufwand in Rechnung stellen wird. Erfolgt eine Verzeigung, fallen zusätzlich Bussen an.

Wir danken allen, die Ihren Hauskehricht korrekt mittels Gebührensäcken entsorgen.

### Ausstellung von invasiven Pflanzen in Münchwilen

Eingeschleppte Pflanzen und Tiere bedrohen einheimische Pflanzen- und Tierarten in zunehmendem Mass. Einige Pflanzen können auch für Menschen gefährlich werden.

Zur Aufklärung wurde in Münchwilen TG eine Ausstellung über „Invasive Neophyten“ organisiert. Von Montag, 28. Mai 2018 bis Sonntag, 3. Juni 2018 konnte man diese auf dem Vorplatz der Gemeindeverwaltung Münchwilen betrachten.

Viele Interessenten sowie eine Delegation von Tele Ostschweiz besuchten die Ausstellung und liessen sich die Merkmale der verschiedenen Pflanzen unter anderem von Enrico Kämpf, Gemeinderat und Gärtnermeister; Michael Zürner, Werkhofmitarbeiter und Gärtner, sowie Isabel Portmann, Fachstelle Biosicherheit Kanton Thurgau, erklären.



## Glas-Sammelstelle, Waldeggstrasse 7, Werkhof

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr  
Samstag von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Geschlossen: Samstag ab 17.00 Uhr, Sonntag ganzer Tag  
Anlieferung: nur für Einwohner der Gemeinde Münchwilen  
Aus Rücksicht auf die Anwohner sind die angegebenen Öffnungszeiten einzuhalten.

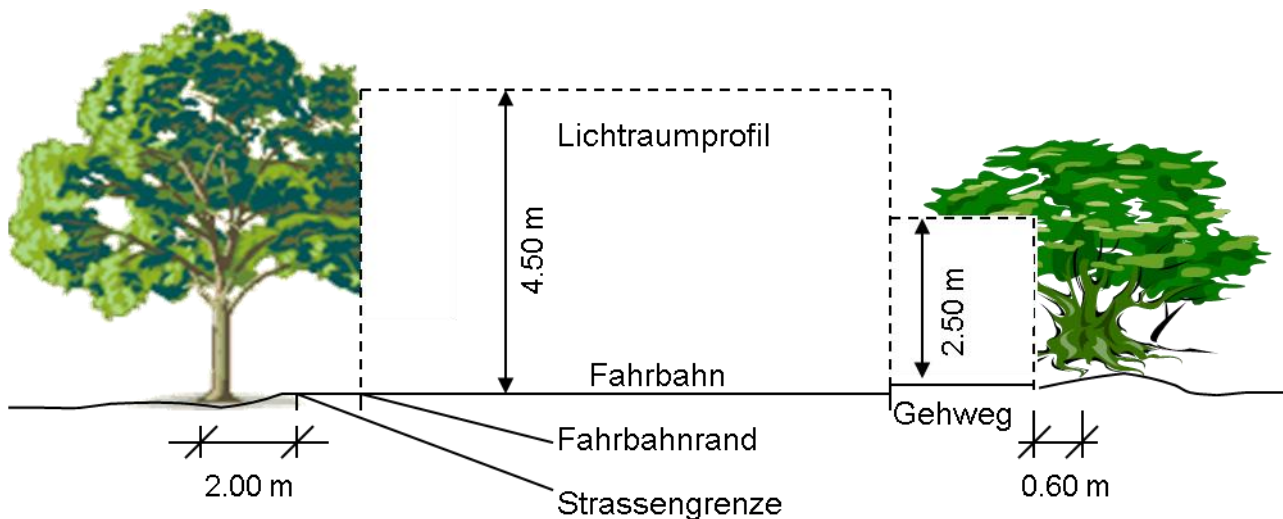
## Elektronikschrott

Elektronikschrott kann von Montag bis Freitag (7:30 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:30 Uhr) bei der ESRA Stiftung Zukunft Thurgau, Fischingerstrasse 66 in 8370 Sirnach gratis abgegeben werden.

## Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern an Strassen und Wegen

Gestützt auf § 42 Abs.2 und 3 des Gesetzes über Strassen und Wege werden die Anstösser an Strassen und Wegen der Gemeinde verpflichtet, innert einer Frist von **14 Tagen** seit dieser Publikation

- **überragende Äste** im Fahrbahnbereich der Strassen auf eine lichte Höhe von **4.5 m**, bei Wegen und Trottoirs auf eine lichte Höhe von **2.5 m** zurück zu schneiden.
- **Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen** so zu kürzen, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hinein ragen.



Zusätzlich werden die Anstösser auf folgende Bestimmungen des Gesetzes über Strassen und Wege aufmerksam gemacht:

- Im **Sichtzonenbereich** von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Mauern, Einfriedungen, Böschungen sowie Pflanzungen einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen **höchstens 80 cm** ab Strassenhöhe erreichen (§ 41 Abs. 1).
- **Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen** müssen einen Stockabstand von 60 cm zur Strassen- oder Weggrenze einhalten (§ 42 Abs. 3).

## Aus dem Ressort Tiefbau



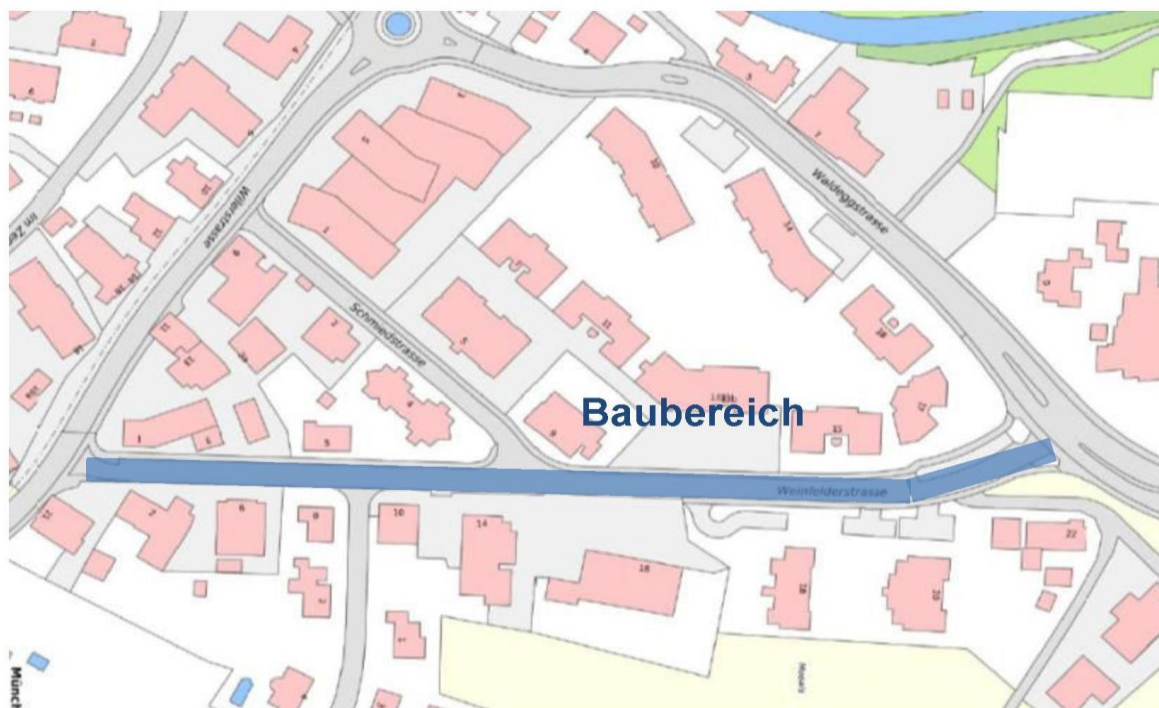
### Information über die Bauarbeiten an der Weinfelderstrasse

Abschnitt Wilerstrasse bis Pizzeria «Salta in Bocca»

Die Weinfelderstrasse im Abschnitt Wilerstrasse bis zur Pizzeria «Salta in Bocca» befindet sich in einem schlechten Zustand. Die Strasse weist Belagsschäden auf und die Randabschlüsse sind abgefahren und zerfallen. Auch die Werkleitungen (Elektro- und Wasserversorgung) im Planungssperimeter sind erneuerungsbedürftig und müssen durch die Genossenschaft EW Münchwilen ersetzt werden. Da dieser Strassenabschnitt in der Tempo-30 Zone liegt und die durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen erhebliche Überschreitungen hervorbrachten, sind Verkehrsberuhigungsmassnahmen vorgesehen.

Das Projekt sieht einen Belagsersatz auf einer Länge von rund 300 m vor. Aufgrund der durchgeführten Sondagen konnte festgestellt werden, dass der Kieskoffer genügend stark und frostsicher ausgebildet ist und daher kein Vollausbau erforderlich wird. Mit der Sanierung wird der Strassenabschnitt gleichzeitig gestalterisch aufgewertet, und verschiedene Verkehrsberuhigungsmassnahmen werden eingebaut, um die Geschwindigkeit auf die Anforderungen einer Tempo-30 Zone zu reduzieren.

Voraussichtlich am **Montag, 16. Juli 2018** beginnen die Bauarbeiten an der Weinfelderstrasse. Die Arbeiten dauern rund 5 Monate und werden in Etappen ausgeführt.





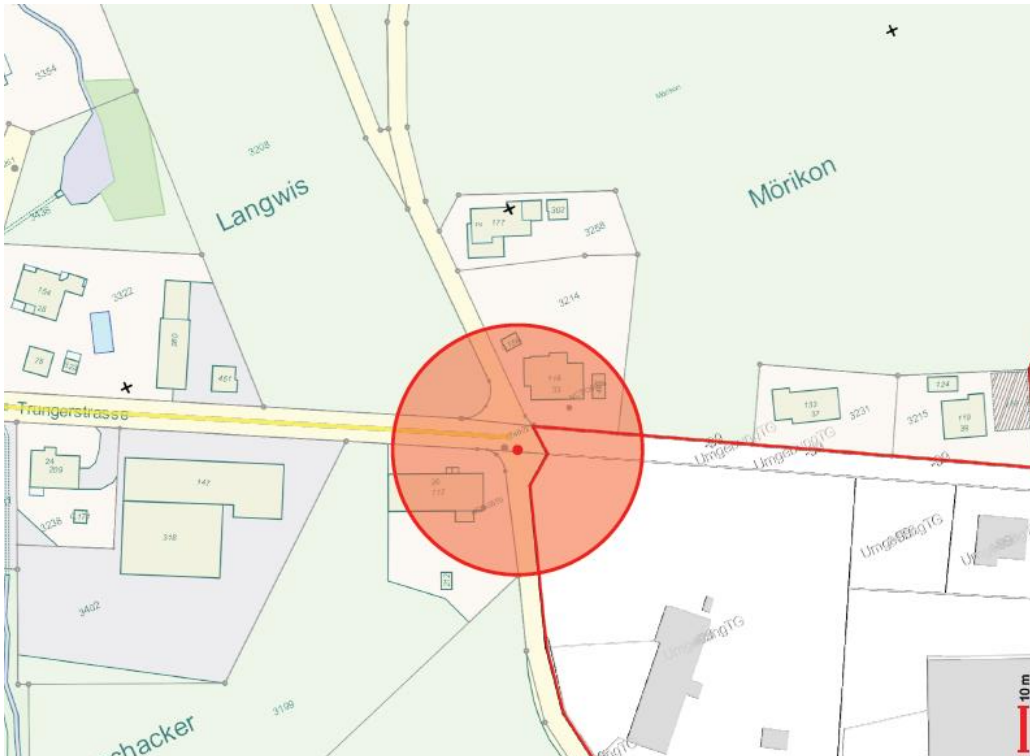
## Kreuzung Mörikoner-/Trungerstrasse Strassensperrung infolge Deckbelagsarbeiten

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Trungerstrasse vom letzten Jahr wird nun der Deckbelag eingebaut.

Aus diesem Grund wird die Kreuzung Mörikoner-/Trungerstrasse **vom 14. August bis am 16. August für den Verkehr** gesperrt bleiben. Die Durchfahrt ist in dieser Zeit nicht möglich.

Der Einbau des Deckbelages ist nur bei guter Witterung möglich. Deshalb kann es zu geringfügigen Terminverschiebungen kommen. Die Umleitung ist signalisiert.

Wir bitten Sie um Verständnis.



Gregor Kretz  
Leiter Amt für Bau und Umwelt

## Mitteilungen aus den Einwohnerdiensten

### Geburtstagsgratulationen

Wir gratulieren folgenden Einwohnerinnen und Einwohnern von Münchwilen ganz herzlich zum Geburtstag:

- Frau Lina Fry-Planzer, wohnhaft in Münchwilen zum 90. Geburtstag am 30. Juni
- Herr Lienhardt Mathis, wohnhaft in Münchwilen zum 80. Geburtstag am 25. Juli
- Herr Rudolf Meier, wohnhaft in St. Margarethen zum 80. Geburtstag am 27. Juli
- Frau Hildegard Franchi-Müller, wohnhaft in Münchwilen zum 98. Geburtstag am 24. August
- Frau Agustina Izquierdo Hernandes Moreno, wohnhaft in Münchwilen zum 85. Geburtstag am 28. August

## Hochzeitsjubilare

Wir gratulieren folgenden Ehepaaren von Münchwilen ganz herzlich zum Hochzeitsjubiläum:

- Pempa und Bhuti Phari-Samkang, wohnhaft in Münchwilen zur eisernen Hochzeit am 10. Juli
- Franz und Lydia Oppliger-Werren, wohnhaft in Münchwilen zum diamantenen Hochzeit am 19. Juli
- August und Erika Schoch-Benedek, wohnhaft in St. Margarethen zur goldenen Hochzeit am 2. August

Claudia Eigenmann  
Leiterin Einwohnerdienste

---



## Nationalfeier Münchwilen 31. Juli 2018

Die Sport- und Kulturkommission lädt wiederum alle Einwohner an die diesjährige Münchwiler Nationalfeier am 31. Juli 2018 auf dem Schulareal Waldegg ein. Die durch den Musikverein geführte Festwirtschaft sorgt für Speis und Trank; für die musikalische Unterhaltung sorgen unter anderen Pfeifer, Klimper & Co. Für Kinder stehen verschiedene Attraktionen wie Ponyreiten und Kinderschminken bereit. Wir freuen uns auf Sie!

Sport- und Kulturkommission

---

## Vorinformation an alle Münchwiler Neuzuzüger seit Sommer 2017

**Donnerstag, 16. August 2018**  
**Ort: Villa Sutter, Münchwilen**

Am Donnerstagabend, 16. August 2018 werden alle Neuzuzüger zum diesjährigen Neuzuzügeranlass eingeladen, wo Sie viel Wissenswertes über Münchwilen erfahren werden. Die persönlichen Einladungen werden Mitte Juli verschickt. Reservieren Sie sich schon heute dieses Datum in Ihrer Agenda!

Sport- und Kulturkommission

---

## Veranstaltungskalender Münchwilen

### Juni 2018

Fr 29.06.	Ignaz Netzer, 20.00h	Blues	Sound Industrie
Fr-So 29.06.-01.07.	Grümpelturnier	Fussballclub	Sportanlage Waldegg
Fr-Mo 29.06.-02.07.	Thurgauer Kantonal Schützenfest	Schützenverein	Schützenhaus
Sa 30.06.	Pflegeinsatz	Natur- und Vogelschutzverein	

## Juli 2018

Fr 06.07.	Spanferkel Abend, ab 17.00h	Verein Villa Sutter	Villa Sutter
Fr-So 06.-08.07.	Thurgauer Kantonal Schützenfest	Schützenverein	Schützenhaus
Di 31.07.	Bundesfeier	Sport-/Kulturkommission+Musikverein	Sportanlage Waldegg

## August 2018

So 12.08.	Abschluss Kinderwoche Eschlikon	Evang. Kirchgemeinde	Evang. Kirche Eschlikon
Mi 15.08.	Bundesprogramm 18.30h-20.30h	Schützenverein	Schützenhaus
Do 16.08.	Neuzuzügeranlass, 19.00h	Politische Gemeinde	Villa Sutter
Fr 17.08.	Unplugged im Park, ab 17.00h	Verein Villa Sutter	Villa Sutter
Sa 18.08.	Papiersammlung	Fussballclub	
So 19.08.	Vernissage „Crescendo“, 10.30h Ausstellung Gabriel Matzenauer	Verein Villa Sutter	Villa Sutter
So 19.08.	Church Sunday m. Festwirtschaft	Evang. Kirchgemeinde	Evang. Kirche Münchwilen
Sa 25.08.	Pflegeeinsatz	Natur- und Vogelschutzverein	

---

## Alterskommission Münchwilen

### Mittagstisch im Regionalen Alterszentrum Münchwilen

Bitte beachten!

In den Monaten Juli, August, September und Oktober findet wegen Umbauarbeiten im Alterszentrum kein Mittagstisch statt.

### Besuch des Sommertheaters Winterthur

«Zimmer 12A» - Lustspiel von Anthony Marriott & Bob Grant

Ins Deutsche übertragen von Paul Overhoff

Die Alterskommission Münchwilen lädt auch dieses Jahr zu einem amüsanten Abend ins SommerTheater Winterthur ein. Inhalt des Lustspiels kurz beschrieben:

«Das Lawns Hotel hat zwar bessere Zeiten gesehen, aber nicht viel bessere. Dr. Garfield hat sich dieses Hotel ausgesucht, um das Betriebsklima mit seiner Sprechstundenhilfe Michèle zu verbessern. Aber was macht seine Frau hier?- Das ist eins der Probleme, mit dem sich der Hotelmanager zu befassen hat. Musiker und junge Flitterwöchner machen ihm zusätzlich das Leben schwer. Das Chaos beherrscht die Hotelflure. Zimmer und Koffer werden in halsbrecherischem Tempo verwechselt – bis nur noch ein steckengebliebener Lift für Atempausen sorgen kann.»

Datum: *Sonntag, 12. August 2018*

Zeit: Abfahrt Pflegeheim 15.09 Uhr in Richtung Wil

Abfahrt Pöstli 15.11 Uhr in Richtung Wil

Abfahrt in Wil 15.39 Uhr

Beginn der Aufführung 17.00 Uhr

Treffpunkt: Frauenfeld-Wil-Bahn - Haltestellen: Pflegeheim und Pöstli

Kosten: ca. CHF 40.00 zuzüglich Reisespesen

Rückfragen und Anmeldung bei Alterskommission c/o Regina Bommer, Weinfelderstrasse 18, 9542 Münchwilen, Tel. 071 966 43 85, [reginabommer@bluewin.ch](mailto:reginabommer@bluewin.ch)

---

## Günstiger Strom vom Dach dank Eigenverbrauch

Noch nie war es so attraktiv wie heute, selber Solarstrom zu produzieren. Zusätzlich steigt die Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaikanlage, wenn ein Hausbesitzer den eigenen Strom selber möglichst optimal nutzt. Neu ist es auch möglich, dazu eine Eigenverbrauchsgemeinschaft zu bilden.

Der selbstproduzierte Strom ist heute mit 10 bis 20 Rappen pro Kilowattstunde (Rp./kWh) günstiger als der Stromtarif des Energieversorgers. Gleichzeitig erhält ein Hausbesitzer, wenn er überschüssigen Strom von seiner Photovoltaikanlage ins Netz einspeist, als Rücklieferatarif nur rund 4,5 Rp./kWh. Deshalb ist es interessant, möglichst viel des selbst produzierten Stroms auch selber zu brauchen. Das bedeutet konkret: Je grösser der Eigenverbrauch ist, desto wirtschaftlicher lässt sich die eigene Solaranlagen betreiben.

### **Geräte bei Sonnenschein betreiben**

Um den Eigenverbrauch zu optimieren bietet sich die Möglichkeit, Haushaltgeräte wie Geschirrspüler, Waschmaschine und Tumbler dann einzuschalten, wenn die Sonne Strom produziert. Vorbei sind die Zeiten, als die Waschmaschine in der Nacht in Betrieb war, um vom Niedertarif zu profitieren. Dient Strom auch der Erzeugung von Wärme für Heizung und Warmwasser über eine Wärmepumpe, liegt bei deren automatisch gesteuertem Betrieb während des Tages ein grosses Potenzial. Der Eigenverbrauch lässt sich nochmals steigern, wenn das Laden eines Elektromobils zeitgleich mit der Solarstromproduktion erfolgen kann.

Eine weitere Option bietet die Zwischenspeicherung in einer Batterie. Der tagsüber produzierte Strom steht dann auch abends und in der Nacht zur Verfügung. Im Moment sind Speicherlösungen noch nicht wirtschaftlich, doch verspricht die Entwicklung in den nächsten Jahren sinkende Preise. Zudem unterstützt der Kanton Thurgau die Installation von Batteriespeichern mit einem Grundbeitrag sowie einem Beitrag pro Kilowattstunde nutzbare Speicherkapazität ([www.energie.tg.ch/foerderprogramm](http://www.energie.tg.ch/foerderprogramm)).

Ein Speicher lässt sich gleichzeitig mit einer Solarstromanlagen installieren oder später problemlos nachrüsten.

### **Zusammenschluss zur «Stromgemeinschaft»**

Das neue Energiegesetz ermöglicht seit diesem Jahr sogenannte Eigenverbrauchsgemeinschaften (EVG). Dabei können sich beispielsweise Mieter eines Mehrfamilienhauses oder Hausbesitzer in einer Überbauung (aneinandergrenzende Grundstücke) zu einer Gemeinschaft zusammenschliessen und den Strom von der gleichen Solaranlage nutzen. Bei Bezug des Solarstroms von verschiedenen Partnern wird der Verbrauch gleichmässiger, so dass die Eigenverbrauchsquote ebenfalls steigt. Einen Vorteil bilden auch die geringeren Investitionskosten pro Kilowatt für grössere Anlagen, wodurch der Preis pro kWh gegenüber einer Anlage für einen einzelnen Haushalt sinkt. Je nach Organisation einer EVG wird ein Gebäudeeigentümer zum Stromversorger seiner Mieter. Was es dabei zu beachten gilt, ist in der Publikation «Solarstrom – Eigenverbrauch optimieren» beschrieben: [www.energieschweiz.ch/](http://www.energieschweiz.ch/) > Publikationen

### **Weitere Informationen**

Für die Förderung von Solarstromanlagen ist der Bund zuständig. Er unterstützt die Anlagen mit einer Einmalvergütung im Rahmen von 20 bis 25 Prozent der Investitionskosten: [www.pronovo.ch](http://www.pronovo.ch)  
Weitere Informationen rund um Solarstromproduktion, Eigenverbrauch, erneuerbare Energien wie auch Energieeffizienz bietet die Energieberatung Region Thurgie weiter. Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Aadorf, Eschlikon, Münchwilen, Sirnach und Wängi profitieren von kostenloser Erstberatung sowie weiteren Beratungsdienstleistungen:  
Energieberatung Region Thurgie, Michael Scheurer, Winterthurerstrasse 3, PF, 8370 Sirnach, Telefon 052 368 08 15, [energieberatung@thurgie.ch](mailto:energieberatung@thurgie.ch)





Der selbstproduzierte Strom ist heute grundsätzlich günstiger als der öffentliche Stromtarif (Quelle: [www.energieschweiz.ch](http://www.energieschweiz.ch)).

---

## Apfelkönigin wird gesucht

**Der Thurgau sucht eine neue Apfelkönigin: Ab sofort können sich interessierte Kandidatinnen für das Casting vom 22. August bewerben. Die Nachfolgerin der aktuellen Amtsinhaberin, Marion Weibel, wird am 29. September an der WEGA in Weinfelden gewählt.**



Mitmachen an der Wahl zur Thurgauer Apfelkönigin können Frauen zwischen 20 und 30 Jahren, die ihre Wurzeln im Thurgau haben oder mindestens eng mit der Region und dem Obstbau verbunden sowie im Besitz eines Führerscheins sind. Wer die einzigartige Obstbauregion während einem Jahr an Veranstaltungen und in den Medien repräsentieren möchte, sollte eine gute Ausstrahlung sowie eine initiative, spontane und sympathische Persönlichkeit mitbringen. Für die spannenden und abwechslungsreichen Aufgaben während dem Amtsjahr ist es wichtig, dass die Bewerberinnen kontaktfreudig und zeitlich flexibel sind. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular gibt es unter [www.thurgauer-apfelkoenigin.ch](http://www.thurgauer-apfelkoenigin.ch). Die Anmeldefrist läuft bis am 31. Juli 2018. Die Wahl selber findet am 29. September anlässlich der Gewerbeschau WEGA in Weinfelden auf der OpenAir-Eventbühne statt.

### **Apfelkönigin wird breit unterstützt**

Die Wahl der Thurgauer Apfelkönigin 2018 wird von namhaften Unternehmen unterstützt. Nur dank den Partnerschaften mit dem Thurgauer Obstverband, Landi Mittelthurgau, Thurgauer Kantonalbank, Sonnenhofgarage Emil Frey, LIDL Schweiz, Tobi-Seeobst AG, Mosterei Möhl AG, Thurgau Tourismus, Agro Marketing Thurgau, kybun AG, dem Apfeldorf Altnau, Öpfelfarm, Hairstylist Pierre, Hans Eisenring AG, Goldschmitte Greminger und der Thurgauer Zeitung ist die Durchführung dieser beliebten Wahlveranstaltung möglich. Die erwähnten Unternehmen tragen dazu bei, dass der Kanton Thurgau und die Obstregion durch die sympathische Botschafterin an Bekanntheit gewinnen.



Bildlegende: Am 29. September gibt die Thurgauer Apfelkönigin Marion Weibel an der WEGA ihr Krönchen ab. Wer ihre Nachfolge antreten möchte, kann sich bis am 31. Juli unter [www.thurgauer-apfelkoenigin.ch](http://www.thurgauer-apfelkoenigin.ch) bewerben. Foto: pd.

Thurgau Tourismus c/o Thurgauer Apfelkönigin  
Nadja Anderes



## Grillieren Sie die Wurst und nicht den Wald!

*Rausgehen in den Wald, ein Feuer machen und Cervelat bräteln - das ist Sommer. Während man in der Stadt schwitzt, ist es unter dem Blätterdach angenehm kühl. Doch wo darf man überhaupt feuern und was sollte man dabei beachten? Ein paar Tipps fürs Bräteln im Wald.*

Der Wald ist der perfekte Ort an einem heissen Sommertag. Denn Bäume sind wahre Alleskönner: Sie spenden Schatten und schaffen ein angenehmes Klima, indem sie Wasser verdampfen – was Wärme verbraucht. Darum ist es in einem Wald meist 2 bis 3 Grad kühler als draussen auf dem Feld. Ihr Grün ist schön anzuschauen und hat eine beruhigende Wirkung auf uns. Und es lässt sich prima durchatmen. Im Wald ist die Luft sauberer als in der Stadt, weil viele Bäume Feinstaub ausfiltern. Ausserdem tun uns die ätherischen Duftstoffe in der Luft gut.

Was gibt es also schöneres, als einen Ausflug in den Wald zu machen? Mit einer Cervelat, ein bisschen Zeitungspapier und Zündhölzern im Gepäck? Doch Achtung! Der Wald ist zwar bestens gewappnet gegen die Sommerhitze, eine Unachtsamkeit kann aber schnell in der Katastrophe enden.

In diesem Jahr hat es in Schweizer Wäldern bereits etliche Male gebrannt. Das schöne Wetter hat viele Menschen ins Freie gelockt, aber auch die Waldbrandgefahr erhöht. Bei dürrerem Gras und trockenen Stauden braucht es nicht viel, dass sich ein Feuer ausbreitet. Kommt Wind dazu, geht es umso schneller. Gemäss Bundesamt für Umwelt (BAFU) gab es in den letzten zwanzig Jahren durchschnittlich 90 Brände pro Jahr, dabei wurden jährlich um die 370 Hektaren Wald verwüstet. Das müsste nicht sein. Die meisten Waldbrände sind auf menschliche Ursachen zurückzuführen.



Der Sommer im Wald ist schön, beim Feuermachen ist aber Aufmerksamkeit gefordert – sonst kanns ins Auge gehen...  
Cartoon: Silvan Wegmann

In der Schweiz ist vieles bis ins letzte Detail geregelt. Beim Feuern im Wald ist das nicht so. In der eidgenössischen Wald-, Jagd- beziehungsweise Naturschutzgesetzgebung gibt es keine expliziten Verbote für Grillfeuer. Kantonal oder lokal kann das Feuermachen jedoch verboten oder eingeschränkt sein. In manchen Kantonen sind Grillfeuer beispielsweise nur bei offiziellen Feuerstellen erlaubt. Wer im Wald bräteln will, sollte sich darum über die regionalen Begebenheiten informieren. Je nach Gefahrenlage schränken die zuständigen Behörden das Feuern vorübergehend ein, bis hin zum totalen Verbot. Auf der Internetseite des Bundesamtes für Umwelt BAFU ([www.waldbrandgefahr.ch](http://www.waldbrandgefahr.ch)) finden sich Angaben zur aktuellen Risikolage. Feuermachen im Wald ist eine schöne, aber auch verantwortungsvolle Sache. Ein paar Tipps:

- wenn immer möglich, bestehende Feuerstellen benutzen
- herumliegende, dürre Äste dürfen zum Feuern gesammelt werden: feine Nadelzweige eignen sich zum Anzünden, dickere Laubhölzer geben gute Glut; vermoderndes Holz überlassen wir Pilzen und Kleintieren, es entwickelt ohnehin zu viel Rauch. Sofern nicht anders vermerkt, kann an Feuerstellen bereitgestelltes Holz massvoll benutzt werden
- auf keinen Fall dürfen Bäume beschädigt oder gar gefällt werden, «grüne», saftführende Äste brennen ohnehin kaum
- für den Brätli-Stecken darf man geeignete Äste, beispielsweise Haselruten, schneiden
- das brennende Feuer ist immer zu beaufsichtigen, vor dem Weggehen sind Flammen und Glut zu löschen
- windet es stark oder ist es sehr trocken, sollte gar nicht erst ein Feuer gemacht werden
- Zigarettenstummel und Streichhölzer gehören nicht auf den Boden

Der Wald bietet viel und lädt zum Verweilen ein – nicht zuletzt an einem gemütlichen Feuer. Durch verantwortungsvolles Handeln zollen Sie dem Wald und seinen Bewohnern Respekt und helfen,

Brände zu vermeiden. WaldSchweiz, der Verband der Waldeigentümer, wünscht einen schönen Sommer im Wald und «e Guete»!

### **Waldbrände gehören zur Natur**

Waldbrände, ausgelöst durch Blitze, gehören auch in unseren Breitengraden zur natürlichen Dynamik und sind für das Ökosystem keine Katastrophe. Sie können sogar positive Effekte haben. Denn es gibt ganz spezielle Organismen, die sich an die Bedingungen nach einem Waldbrand angepasst haben. So beispielsweise die nur im Tessin an manchen Stellen vorkommende Zistrose, deren Samen auf dem warmen Brandboden schnell keimen und gedeihen und nur so eine Chance haben, sich eine Zeit lang gegen die übrige Vegetation durchzusetzen. Dennoch versucht man in der kleinräumigen Schweiz, wo der Wald viele wichtige Funktionen zu erfüllen hat, Waldbrände zu vermeiden, weil sie ein grosses Sicherheitsrisiko für Menschen und Siedlungen darstellen und hohe wirtschaftliche Schäden verursachen können.

Im Wald sind alle willkommen – ob zum Spazieren, Biken, Joggen oder eben zum Bräteln. Es gilt das freie Betretungsrecht. Aber es gilt zu bedenken: Jeder Wald hat einen Eigentümer, und dieser ist für ein rücksichtsvolles Verhalten seiner Gäste dankbar, genauso wie die vielen Pflanzen und Tiere, die im Wald leben. Tipps für den Waldbesuch gibt's auf der Website von WaldSchweiz/zu Gast im Wald.